Merseburger Kreisblatt.

Abonnementspreis: Bierteljäßrlich det dem Austrägern 1,20 MR., in dem Ausgadeftellen 1 MR., detm Boftdegug 1,50 MR., mit Beftellgeld 1,92 MR. die einzelne Aummer wird mit 16 Pfg. derechnet.— Die Spre die in Ausgehragen von frihö 7 dis adends 7, an Sonntagen von 84, bis 9 Uhr geöffnet.— Sprech fixunde der Vedation abends von 64, bis 7 Uhr.



Anfertionsgebühr: Für die 5 gespaltene Korpus-zelle oder beren Raum 20 Bfg., für Brivate in Werleburg und Umgegend 10 Bfg. Für veriodische und größere Ungelgen entsprecende Ermäßigung. Kompuligetere Saß wirbe entsprecende höher berechnet. Kotigen und Rellamen außechald des Inseratenteils 40 Bfg. — Sämtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.

Tageblatt für Stadt und Sand

(Amtliches Organ der Merfeburger Areisberwaltung und Publitations : Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: "Illuftriertes Sonntagsblatt".

Der Radbrud der amtligen Befanntmagungen und der Merjeburger Lotal-Radrigten ift ohne Bereinbarung nicht geflattet.

Mr. 247.

Dienstag, ben 20. Oftober 1908.

148. Jahrgang.

Befanntmadung.

Der herr Minifter bat dem Berein für Pferderennen und Pferdeausftellungen in Aftedorennen und Predeausstellungen in Breußen in Königsbera die Erlaubnis erteilt, gelegentlich der im Mai 1909 in Königs-berg kartsindenden Predeausstellung eine öffentlich Vertofung von Wagen, Pierden und Silbergewinnen zu veranstalten und die Bofe in der gangen Monardite gu ver-

Se follen 200000 Lofe zu je 1 M. ausgegeben werden und 3095 Gewinne im Ges samtwerte von 86510 Mart zur Ausspielung

Ich bringe bies hiermit zur Kenntnis, daß ber Bertrieb ber Lofe nicht beanftanbet wird. Merfeburg, ben 12. Oftober 1908.

Der Ronigliche Landrat. Graf d'Saufonville.

Befanntmachung.

Prüfung von Dampffäffern.

Prifung von Dampffässer.
Herburch erkenne ich gemäß § 4 II. der Bolizel-Verordnung des Hern Ober-Prässenten der Kroving Sachen vom 19. Oktober 1907, detressen die Einrichtung und den Betrieb von Dampffässen (Sonderbeilage zum 45. Stidd des Amstellatis der hiefigen Regierung) den Ingenieur R. Sirehlau beim dorthgen Berein unter dem Borbesalte jederstitten Viderrife in Sochankländier sieden. dortigen Verein unter dem Vordehalte jedereitigen Viderufs als Sachverfändigen für
bie Ueberwachung von Dampffässern an und
ermächtigte ihn zur Bornahme der vorgefchtiebenen Kriftungen an denselichen,
Merseburg, den 3. September 1908.
Der Königliche Regierungs Bräsident.
(gez.) Freiherr von der Nede.
Merseburg, den 10. Oktober 1908.

Der Ronigliche Landrat. Graf D'Daugonville.

In Bemäßheit bes § 125 ber Rreisordnung bringe ich zur Renntniß, daß der am 25. D. Mts. abgehaltene Rreistag

1. Die Bahlen

1. Die Wahlen
a) je eines Schiedsmannes für den VIII.
und X. Landbegitt,
b) von 2 Kreistogatoren,
c) eines Mitgliedes der Kommission gur Unterführung der gu Friedensübungen einderufgenen Mannschaften. (Gesetz vom 10. Wat 1892),
d) eines Mitgliedes der Kommission gur Unterstitzung der im Kreise befindlichen Referve- und Landwedrfamilien. (Gesetz vom 28. Kebruar 1888) und

500 000 Mf. jur Fortführung des Wegebaues im Kreise beschloffen hat. Merfeburg, ben 8. Oftober 1908.

Der Rönigliche Landrat. Graf d' Saugonville.

Bum Zwed ber Beranlagung ber Einfommen- und Gemeirdesteuer für das Jahr 1909 hat die Aufnahme des Perfonenstandes der Stadt Merfeburg nach dem

Connabend, den 24. Oftober b. 38. ftattaufinden.

Bu diefem Bwede werden den Grundfiude : eigentilmern oder beren Stellvertretern in den eigentimern wor verei Formulare — Saus-liften — zur Ausfüllung befändigt werden, als nach ihrer Ungabe sich Haushaltungen (einschließlich ver eigenen) und selbsstiftungen einzeln wohnende Bersonen in jedem Hause

einzein bohnelbefinden. Die Abholung der ausgefüllten Formulare erfolgt vom 26. Ottober d. Is, ab. Bet der Ausfüllung ist die auf der ersten Seite befindliche Anweisung genau zu

ordiften. Interesse der gesamten Einwohnerschaft liegt es, daß die Aufnahme des Personenstandes mit Sorgfalt und Genaufgleit er-

joidt. hinfichtlich der Berpflichtung gur Ausfüllung der hansliften wird auf die Bestimmungen der §§ 23 und 74 des Einkommensteuergeleges in der Fossung vom 18. Juni 1907 verwiesen. Lettere sind auf den hauslisten zum

in der Fuguen; wiesen. Leitere sind auf den Pannwiesen. Leitere sind auf den PannModern gebracht.
Steuerpstäcktige, welche bei der Beranlagung
ibergangen sind, sind zur Entrichtung des der
Staatskasse entzogenen Betrages verpstichtet.
Diese Berpstächtung erstreckt sich auf 3 Steuerjahre zurück und geht auf die Erben
iber.

den 17. Oktober 1908.

über. Merfeburg, ben 17. Oftober 1908.

Der Magiftrat.

Geburtstags- und Vermählungsfeier in unferem Raiferhaufe.

a) je eines Schiedemannes sür den VIII.
und X. Landbezirt,
b) von 2 Areistogatoren,
c) eines Mitgliedes der Kommission zur
Untersützung der zu Friedensibungen
einberussen Mannschaften. (Geset von
10. Mat 1892),
d) eines Mitgliedes der Kommission zur
Untersützung der im Freise besindlichen
Keierve- und Landverdrämitien. (Geset vom
28. Fedruar 1888) und
e) der Mitglieder der Kommission zur Antörung der Auchart 1888) und
e) der Mitglieder der Kommission zur Antörung der Auchart 1888) und
e) der Mitglieder der Kommission zur Antörung der Auchart 1888) und
e) der Mitglieder der Kommission zur Antörung der Auchart 1888) und
e) der Kiegender 1911.
2. Die Ersäywahlen
a) eines Mitgliedes der Landvirtschaftssammer sür die Provinz Schssein unter vor 2 Uhr. Inszesional in eines Mitgliedes der Landvirtschaftssammer sür der Kahlpertode bis 31.
März 1911,
d) eines Provinzial-Landbagsähgeordneten
auf den Keft der Wählpertode bis 31.
Dezember 1911 und
c) eines Mitgliedes des Areis-Aussichussichuse mit 21 Fahnen,
3. den Krahdmen liche im Uitsseichus der Freiselfildung ziellerfildung ziellerfildung ziellerfildung ziellerfildung ziellerfildung zieller gegründer 1888) zu
Berlim wird es sich nicht seiner Dohen Reift der Wählpertode bis 31.
Dezember 1911 und
c) eines Mitgliedes der Landvirtschaftsauf den Keft der Wählpertode bis 31.
Dezember 1911 und
c) eines Mitgliedes der Landvirtschaftsauf den Keft der Wählpertode bis 31.
Dezember 1911 und
c) eines Mitgliedes der Landvirtschaftsauf den Keft der Wählpertode bis 31.
Dezember 1911 und
c) eines Mitgliedes der Landvirtschaftsauf den Keft der Wählpertode bis 31.
Dezember 1911 und
c) eines Mitgliedes der Landvirtschaftschaften und der Keiner Doynen
auf den Keft der Wählpertode bis 31.
Dezember 1911 und
c) eines Mitgliedes der Landvirtschaftschaft und der Keiner Ausstellen der Gerbalten der Fellen der Gerbalten der Keiner der Keiner der Keiner der Keiner der Keiner der Keiner de

zwischen Schloß Bellevue und Rleinem Stern, ber Fahrbamm ber Charlottenburger Chausse ver Fahrdamm der Charlottenburger Chausse vom Kleinen Stein bis zum Brandenburger Tor, der Plack vor dem Brandenburger Tor, der Plack von Verlagen und Leitung der Etraße Unter den Klinden, der Plack am Opernhaus und Jeughaus, Schinkelplag, Schloßkrück, Schloßkreicheit, Lustgarten und Kaiser-Wilhelm-Brücke alfpertt. Nach Bedarf werden sitr Wager, Keiter und Fußgänger gespertt: Lutherbrücke Spreeweg, Bellevue-Uler von der Schötbach die Schloß Bellevue, Bellevue-Allee zwischen Kriedenskallee zwischen Bellevue-Ulee zwischen Kriedenskallee zwischen Zeiter-Ule und Plack von Dernickenstraße die Verndenburger Tor, Sommerstraße von Dorotheenstraße von Lennöstraße bis Brandenburger Tor, Könltgardiger Straße von Lennöstraße bis von Vortogenitrage die Brandendurger Lor, Königgräßer Straße von Lennisftraße bis Brandenburger Tor, Schlößplag und Kurfürstenbrücke. An die Einwohnerschaft richtet der Boligebräftbent die bringende Butte, bei der Einzugöseter den Ausschäderten ihre ichwere Aufgabe durch bereitwilliges Befolgen ber porizeitiden Anordnungen zu erleichtern und durch Rechtgegen und Rechtsausweichen die glatte Abwicklung des Berkehrs zu fördern.

Die flinftige Prinzessen Jugust Wilhelm vom Preußen verwirftlicht in ihrer äußeren Stickeinung so recht den Typus des deutschen Mädchens, ja, man kann, ohne den Borwurf der Schmeichelei zu weddenen, sagen: deutscher Mädchnischseit. Von ebenmäßiger, etwas mehr als mittelgroßer Figur, bestigt sie ein Antstig, das in den frischen Fanden der Jug nd leuchtet, und aus dem ein Paar gute und stuge blue dunge frahlen. Eine Fille des präcktigten Blondhaares krönt das anprächtigften Blondhaares front bas an-

Jug nd leuchtet, und aus bem ein Paar gute und fluge blane Augen strahlen. Sine Hille des prächtigsten Blondhaares krönt das anmuttge Haupt.

Prinzessen Wonate jünger als Prinz August Wilhelm. Sie wurde am 21. April 1887 zu Gründolz geboren. Im Haupt skrift bet Ettern hertscht ein durch den August Hert Ettern hertscht ein durch den Fwang hössichen der ein hertscht ein durch den Fwangs hössichen, das Leben, wie es ein Gutsbestiger aus altem, vornehmem Geschlechte führt, ohne viel Augus und Auswand, Und sowiel augus und Auswand. Und sowiels durch der ein in kliege Prinzessen den in icht durch ber ihm des den klieges Kandlind auf. Jede Stunde, die nicht durch Leren in Anspruch genommen war, verbrachte man mit fichlichen Spielen im Freien. Bon ihrer ersten Kindheit au murde die Krinzessen und ihrer ersten Kindheit au murde die krinzessen und ihrer ersten Kindheit aus wohl der einzige große Schmetz, den die krinzessen und unterrichtet. Es war wohl der einzige große Schmetz, den die Krinzessen den der hatte, als diese Schwester am 11. Okt. 1005 das Etternhaus verließ, um ihrem Gatten, den foburglichen Perzoge, in sein thüringisches Land au solgen. Um 14. März 1902 waren beide Brinzessimmen in der Schlöstapelle zu Glücksburg einzessenkt und her einzigen worden, und die Anate der Konstitunabinnen, de Kaisterin Auguste Biltorta, hatte es sich nicht nehmen lassen, eher Konstitunabinnen, de Kaisterin Auguste Biltorta, hatte es sich nicht nehmen lassen, eher Konstitunabinnen, de Raisterin Auguste Biltorta, hatte es sich nicht nehmen lassen, eher Konstitunabinnen, de Raisterin Auguste Biltorta, hatte es sich nicht nehmen lassen, eher konstitunabinnen, der Kaisterin Auguste Biltorta, hatte es sich nicht nehmen lassen, eher Konstitunabinnen, der Kaisterin Auguste Biltorta, hatte es sich nicht nehmen lassen, der die der Konstitunabinnen, der Kaisterin Auguste Biltorta, hatte es sich nicht nehmen lassen, der die werden der Kaisterin entsprochen. Bahteriche Besiuche der Elinaben met Seinen gerannut) auf diese Roschen war des ein

dann filts Leben zusammenflihren sollte. Weihnachten 1906 gaben fie sich das Jawort, aber beibe Eitern legten ihnen eine Warte-zeit von zwei Jahren auf — waren fie doch erst 19 Jahre alt.

erft 19 Jahre alt.

Bu den Berfteuungen, die die Stille der Tage in Grünisolz oder Glüdsburg unterbrachen, gehörten übrigens auch Fahrten zur See auf der Segel- und der Dampflacht des Derzogs, Kachten, deren Ziele Dänemart und Schweden waren. Die Wusit hatte alle Zeit eine Stätte im herzoglüchen Familienkreife, und die Herzoglich geleitete den Gesang ihrer fleinen Schar auf dem Flügel oder Harmonium. Größere Passion und Begadung zeitgte Prinzessin und nicht einmal an ihrem Krankenbette durfte der Maltasien fehlen.

Die Baltan = Wirren.

* Merfeburg, 19. Oftober.

Die Lage im Orient ift noch feineswegs flatt. Die bedeutsamften Merkmale im gellätt. Die bebeutsamsten Merkmale im jetigen Stadium der Dinge bilden das Dandschreiben, welches Kaiser Wilhelm an den Kaiser Franz Josef, sowie die Ansprache, welche Kaiser Wilhelm an den türtsichen Vorlchofier in Berlin gerichtet hat. Sowohl das handschreiben, wie die eben erwähnte Ansprache bilden klärende Ereig-nisse.

nisse. In dem hanbschreiben giebt Raiser Wilhelm zu erkennen, daß er auch in dem neuesten Stadtum der Dinge unentwegt zu Desterreich steht, und aus der Anfprache an den tittlischen Botischafter geht hervor, einen wie großen Wert der Kaiser auf gute und freundschaftliche Beziehungen mit der Türket

Es liegen folgende Melbungen por :

Berlin, 18. Oft. Bei ber geftrigen Untritisbiffte, bie ber neue titrfliche Bolfdafter Doman Rigam i Bafda in Bettin Raifer Bilbelm abstattete, brlichte jener, ve at i er Witze im angierte, ordangener, wie die "Mordd. Allg. Arg." meldet, dem Monachen die Bersicherung aus, daß er den Auftrag seines faiserlichen Geren habe und es sich zu einer besonders angenehmen Philoft machen werde, die traditionellen, sehr freunder Aufrichte. achen werde, die traditionellen, ehr freundssichaftlichen Beziehungen zwischen der Attelund Deutschand auf das sorgsamste weiter zu psiegen. Der Kaiser erwiderte dem fürstschand auf das sorgsamste weiter zu psiegen. Der Kaiser erwiderte dem fürstschand der hen beutschaftlichen Bolschafter in deutscher Sprache folgendes: Er freue sich, in ihm einen Belannten wiederzusehen, begrüße in ihm aber vor allem den Betreteter einer altdefreundeten Wacht. Er wäre zu seinem Besemben in letzter Zeit wiederholt der Ansisch eigegenet, als ob seine Gestinnungen der Ansisch eigenet dereitig neuerdings geändert hätten. Gegen derartige Unterkellungen lege er nachbricksiche Berwohrung ein. Der Botschafter könne sich sie vergewissert halten, das die aufschtig freundlichen ein. Der Botschafter könne sich sie vergewissert halten, das die aufschtig freundlichen des finnungen sin ab die aufschtig freundlichen Alle vergewisser habe, auch jeht unverändertsortschänden. Alls treuer Freund des stichmanischen Bolses und seines erhabenen Gerschers erneuer er heute ziehtig den Herrichers erneuere er heute gleichzeitig ben Wunich, daß der tonstitutionellen Türkei Glück und Segen beschieden sein möge.

Beft, 17. Oftober. Der beutiche Bot-schafter von Tichtrick in wurde gestern vom Raifer Franz Josef in besonderer Aubteng empfangen und iberreichte die eigenhändige Antwort Raifer Wilhelms auf das Schreiben bes Raifers Frang Jofef.



1 m 253

n

feiner

unter

efrrei die o

ober

haltl nicht

folle

Sta

Ja die A

mid

unter

und

religi

tenne ber 2

gebe, firchl

baß !

ausf:

S1

ein.

einle

Dan

fprid

über

D

miss

fich :

Blät

liter Scho

werk Orte

18

Faff

der

ha 1 wird

auf

und

dem

biete

führ

freti

933

Snr

ihre

dact, Arth Deu

Hern Leun Berit der und Gharman schart laue Witten bem icht dem bem icht laue Witten bem ich laue Biet laue Gerit 1 V Regu Gie Kell Laue find

* **Baris**, 17. Oft. Das "Echo de Paris" veröffentlicht eine Unterredung mit 35-wolsti, der mit bezug auf das über ihn verbreitete Berücht ertlätet, daß er der Beröffentlichung des Konferensprogramms voll-ftändig fern ftehe. Iswolsti, der heute vom Prafidenten der Republit empfangen wird, reift am Montag nach Berlin.

Paris, 17. Oft. Der hiefige tilrfifche Botfcafter überreichte geftern Bidon eine auch ben türftiden Botichaftern in Bonbon, Berlin, Betersburg, Bien und Rom zugegangene Birtularnote, inder die Pforte auf die außerordentlichen mili-tärischen Bewegungen hinweist, die in Bulgarten unter dem Borwande von Borsichtsmagregeln ftattfinden. Die Türkei, fo heißt es in der Rote weiter, würde fich ichlieglich gu ähnlichen Maßnahmen veranlaßt sehen, wodurch ein Zusammerstoß zwichen den beiden Urmeen und ein unnübes Blutvergießen herbeigeführt werden tönnen. Eleichwohl, so Urmeen und ein unniges Blutvergießen herbeigeführt werben tonnen. Gleichwohl, io erflätt die Pforte weiter, werbe sie in der Erwartung der gerechten Entscheidung der Konferen sich enthalten, ihre Urmeen auf den Krtegsfuß zu bringen, um der Menichlichkeit zuwiderlausende Ereignisse hintanzuhalten. Die Pforte ersucht die Mächte, bei der bulgartischen Kegterung zu interveneren, damit diese sich auch ihrerseits verpflichte, die gleiche Paltung zu beobachten.

London, 17. Oft. Der mutmagliche alt des handichreibens Raifer Bilhelms Inhalt Anhalt des handschreibens Kaifer Wilhelms an Kaifer Ftanz Josef wird von der "Morning "Poft" zum Vorwand für einen charatteistischen Angriff auf Deutschlands Haltung in der Balkanfrage benutzt, der besonders bezeichnend wirtt, wenn man demgegeniber bedenkt, wieviel England sich darauf zugute tut, in der Maroklopolitik mit Frankreich durch die und dinn zu gehen. Deutschland, behauptet das Biatt, gebe der Belt zu verfieden, daß es ein europäiliges Konzert weder anerkent nach willicht, es wolle die Nationen stehen, daß es ein europälische Kongert weber anertennt noch wündigt, es wolle die Nationen Europas in zwet Lager teilen, die Dreibundgruppe dem andern gegentberstellen; seine Haltung verringere die Kussisch auf eine baldige stiedliche Edsiung der Balkantrisis erheblich. In biesgen amtlichen Kreisen wird dies Aufglung nicht geteilt. Die englische Kegterung hält das mit Russand und Regierung halt bas mit Rugland und Frantreich vereinbarte praliminarifche Ronfe-renge Programm file die andern Machte durchaus nicht für bindend, betrachtet alfo Ab-Erichwerungen einer Situation, über die sich England weber allein noch im Bunde mit Rugland und Frankreich jum Schiedsrichter auswersen kann ober will.

Bien, 17. Oft. Die von Tidiridfn im Auftrage bes Katiers Withelm überbrachte Botschaft an Kaiser Franz Josef zerfiel, bem "Reuen Wenere Tagblatt" zu-folge, in zwei Teile. Zunächst hatte er mind-lich die Zwersicht in den unerschitterlichen Bestand des Bündnisses zwischen beiden lich die Zuverstat in tich die Zuverstat des Bilndnisses zwischen von der Anderfaren. Das Handschreiben selbst immmt zu der Mittellung von der Annexion Bosniens in iberaus glinftigem Sinne Stellung. Kalfer Franz Josef war nach Empfang des Schreibens höchst ertreut und befriedigt. — Die gesamte Wener Presse ist bei des entgischen konferenzvorschlages einig tarin, dieses Programm in der in der Belprechung des ruftlich einglich fran-göffischen Konsternsprochaftes einig darfin, daß mit Recht dieses Programm in der Türket Bestützgung hervorgerusen hat; denn statt, wie erwartet, ein Pslasser auf die verletzten tilrkischen Gestüble zu legen, wollen verlegen nietzigen Geftigte zu eggen, wober bie drei Mäche nur die Gelegenheit benutzen, um eigene Wünfche zu erfüllen oder auf Kosten der Alleit und Ocherreichs sich an den steinen Ballanstaaten gute Freunde zu erwerben. Namentlich richten sich diese Boreiten. werben. Ramentlich richten sich diese Vor-würfe gegen England, bessen Bestreben sei, die eigene Weltmachstsellung, wie die Reue Freie Presse aussührt, mit möglichst geringen Mitteln gegen etwalge wirtsame beutiche Konsturens zu sichern. Das Juntstürkentum soll benugt werden, um den Einsluß Deutsch-lands in Konstantunopel zu brechen.

Maroffo.

* Roln, 17. Oft. Bum 8 wifdenfall von Cajablanca ftellt bie "Roln. Btg." feft, daß erhebliche Meinungsverichiedenbeiten obmalten, meil Deutschland auf Die Berichte feiner Beanten, Frankeith auf die feiner Of-fiziere fich beruft. Weitere Berhandlungen von Kabinett zu Kabinett dürften deshalb der taum noch Erfolg versprechen, weshalb der richtigfte Beg der wäre, die Ungelegenheit einem Schiedsspruch zu unterwerfen.

Politische Uebersicht. Deutides Reich

Berlin, 18. Ottober. (Sofnadrichten.) Die Raiferlichen Majeftaten nahmen heute am Gottesbienft in der Botsbamer Barnifonfirche teil.

— Offiziös wird geschrieben: Bet Beratung des Antrages Dr. Arend, betreffend Leitsätze für die Neurodung des Lehrerbefol-dung Swefens gat die Unterräfis-fommission des Abgeordnetenhauses sich einfitmmig dabin ichluffig gemacht, daß Borfebrungen zu treffen feien, um durch möglichft tehrungen zu treffen feten, um durch möglicht geleichmäßige Berteilung der Schullaften einer Ueberlaftung der Gudulaften einer Ueberlaftung der jchiem Belchluß der Unterrichtstommtisson hat die Staatstresserung bei dem Entwurse einer Novelle zum Lehrerbesoldungsgesetz in weitestem Umstange bertickflichtgt. Die Staatszuschlusse zu den durch die Ausbergerung der Lehrergehälter bedrucken Mehroussenden, filt die Schuls fürd de attlegering ver Segeregequeter bedingten Wehrausgaben für die Schule sind berart hoch bemessen, daß im ganzen von den Schulverbänden nur 4 Millionen Mark noch für blesen Zwock aufzubringen sein werden. Davon entsällt der Haupteil auf bie größeren und leiftungsfähigeren Soul-verbanbe. Durch eine wohlüberlegte Rombi-nation von feften Staatszuichuffen für diejenigen Schulverbande, Die das Schulunters baltungsgefet im allgemeinen als leiftungs. gattingsgeieg in augemeinen als eieinings-schwach tennzeichnet und von Bispositions-fonds zur Gemährung von Ergänzungszu-schiffen für leiftungsiswache Sch berbande wird ferner erreicht werben, daß jene verhält-nismäßig geringen Wehrauswendungen aus-ichtleslich leiftungsftärkeren und mit Boltsfoulausgaben nicht überlafteten Schulver-banden zur Laft fallen. Bei diefer Ordnung bänden gur Laft sallen. Bei dieser Ordnung der Binge liegt somit kein Anlog vor, das Lehrerbesoldungsgeses mit organisatortichen Bestimmungen zum Zwecke der Bildung von Kassenverbänden zu belassen, die benen den Borteilen doch sehr gewichtige Rachteile aegeniberstehen und die jedensalls nach allen Setten hin ressisch überlegt werden missen, wenn nicht daraus für das Schulwesen bebentliche Rachteile erwachfen follen.

- Gine Breisermäßigung für Rofs und Rohlen wird in den rheinifden Blättern erörtert. Rach der "Rhein. Wift, Stat. foll noch in diesem Monat in einer Sigung des Kohlenspublitats die Preisfrage sitte nächfjährige Abichlisse zur Diekussion tommen. Gine Semäßigung wird auch angefichts der ftetig ichmader merdenden Martt. lage nicht mehr ju umgeben fein. Die schwierigfte Frage icheint nur die zu fein, in welcher Sohe ermäßigt werden foll, und bann auch die, welche Sorten follen ermäßist werden, auch ve, weige Sorten sollen ermagnot weiden, und von wann ab soll eine folge Waßnahme in Kraft treten. Ueber die Höhe der Preisermäßigungen gesen die Meinungen ziemlich auseinander. Wan glaubt dem genannten Blatte zufolge, doß die Semäßigung filt Kofs nicht über 1.50 Mart bis höchftens 2 Mart die Towne hinausgeben fönne, während silt Industrielosse, wenn überhaupt, nur eine solche von 50 Pfg. in Frage kommen könne. Was das Inkrafttreten der Ermäßigung ankangt, so ericheire es auf alle Fälle ausgeschlossen, daß vor dem 1. Januar nächken Jahres mit einer Ermäßigung zu rechnen fein wird, mahr-icheinlich werde erft der 1. April als Termin igeinlich werbe erft der 1. April als Zermit im Frage fommen, da Sermit im Frage kommen. Was die Festegung der Kohlenpreise begliglich ihrer Giltigesteitsdurer betreffe, do sei man velfach doffür eingetreten, dieselben ftatt auf ein Jahr nur eingetreten, dieselben statt auf ein Jahr nur für ein halbes Jahr festzulegen, um jeweils leichter den veränderten Berhältnissen Rechnung tragen gu tonnen. Bas die Marttlage angeht, fo ift allgemein eine ftarte Abichmachung in den meiften Rohlenforten gu fonftatteren. Die Lager nehmen ftart gu und in Rols bürften etwa 1.2 Millionen Tonnen, b. t. eine Monatsproduttion, gelagert fein. Britettmartt hat ftart nachgelaffen. Much ber

* Regensburg, 17. Oft. Mus Unlag ber morgen fattfindenden feierlichen Enthüllung der Bismard Bilt feind heute nach-mittag in dem festlich geschmidten und von ungehetten Menschennassen beiten Argens-burg aus Berlin tommend Unterstaatssetzeit burg aus Berlin tommeno unternaum Soll. v. Sobell, Staatsfeftetar v. Bethmann Soll-weg, ber Enfel bes Fürften Bismard und ber Reichstagspräfident Reichstagspräfibent Graf Stolberg einge-troffen. Die Ankunft des Fürsten Bülow wird erst für morgen früh erwartet. Aus Münden tamen Minifterprafident Freiherr von Bodewils, der Rultusminifter von Biener und die meiften anderen Mitglieder bes baprifden Minifterrats, ber preugifde und fächfifde Gefandte am Mündener hofe und die Prafibenten bes bayrifden Reichs-

rats und Bar btags in Regensburg an. Beute Beleuchtung d-Plat ftatt. abend 6 Uhr fand große Beleut Serenade auf dem Bismard-Plat Setentade uni vom Sismutarskug hut. Im Stabtispeater findet eine Hestvorstellung mit "Prinz Friedrich von Honburg" statt. Der Fremdenzugug aus der Provinz if ein enormer. Die Stadt Regensburg hat 35000 Mt. für Dekoration ausgewendet.

Cotales.

. Merfeburg, 19. Oftober.

Bom Rathaufe. Gutem Bernehmen nach beabfichtigt einer inifrer herren Stadi-verordneten infolge bevorstehenden Domigil-wechsels fein Mandat niedergulegen.

* Bortrage jum Beften des Bismard: Dentmal : Fonds. Bur maden hierdund auch an diejet Stelle barauf aufmerkfam, daß in der Zeit vom 27. Ottober bis 8. Dezember in der Kula des Domgymnassiums eine Reihe von Borträgen zum Besten des Bismard. Dent nals stattsfindet und empfehlen fie reger Beteiligung. erfte Bortrag wird am 27. cr. gehalten. Der

. Bibelftunde. Bie aus ben firdlichen Radiichen eisichlich ift, finden vom nächten Donnerstag, abends 8 Uhr in der herberge gur Petmat die Bibelftunden für die Domge-

Der Areis: Arieger: Berband hielt aestern nachmittag seine diesjährige Derbstetreter-Bersammlung ab. Der Borfigende, Derr Landrat Gast d'ög auß on ville, begrifte die selbe zahlreich erschienenen Rameraden und brachte ein Hurra auf Se. Maj. raden und brachte ein Hurra auf Se. Waj, ben Kaifer aus, in welches die Erschienenen breimal leldhäft einstimmten. Alsdam fprach der Boett Bostigende namens des Berbandes dem Kameraden herrn Kirsch au Keil gewordene Ordens-Auszeichnung herzlichen Glickwunsch aus. — Dem Bossissenden des Krieger-Kreinen Ausgelichen Bestigen Bestehnung der Ausgeschaft der Kreinen Bestehn der Kreinen Bestehn der Kreinen aus. — Dem Borftigenden des Krieger-Bereins Modelmis, Derin Kamerad Z ei f in g, ift ein Anertennungs - Schreiben für mehr als 15 jährtige Tätigteit im Kriegervereinswesen Rrieger. Bundes. Borftande jugegangen Bunft 1 det Tageeordnung betrifft Brit fung ber Bertreter - Legitimattonen. ning der Vertiteter-Legitim attonen. Erfdeinen waren 82 Betreteter von 60 Bereinen, 10 Bereine waren nicht vertreten 8 entichalbigt. — Das Brotofoll der Frühjehrs-BertretereBerjammlung wird vertejen und genehmigt. — Pautt 3 betrifft Bahl jahrs. Bertreter-Berjum.
und genehmigt. — Buntt 3 betrifft wag,
und Borft and 5 m it gliedern. Die ausvon Borft and kameraden Leeder, von Borftandsmitgliedern. Die aussichtbenden herren Kameraden Leeder, Bohnen, Kurth, Schurtg und Zweiling werden wieder gemählt, an Sielle des Derrn Pagich, der eine Wiederwahl ablehnt, wird herr hauptmann der Reserve Landestat Ritschle gemähtt ferner als außerordentliches Mitglied Derr Kamerad Etchardt. Punkt 4 betrifft anderweitige Regelung der Kassensührung anderweitige Regelung der Roffenfurung und Festlegung der Bedingungen, unter welchen die Bereine der Gruppe "Lützener melden die Bereine der Gruppe "... Des Ghlachtfelbbegirt" an dem Bermögen des Schlachtfelbbegirt" Luftenbest teilnehmen 2c. Auf Rreis-Rrieger-Berbandes teilnehmen 2c. Auf Antrag des Ram. Gichardt wird die Un-Antrag des Kann. Eich ard i wird die Angelegenight einer Kommitsson von jechs Mitgliedern überwiesen. Als Ort der nächsten Bersammlung wird Kichsschaft ber nächsten Bertammlung wird Kichsschaft beit Dette Bassen Botte einen Bortrag sider das Thema: "Bas sagt uns Kriegern der 18. Ottober?" Der Herr Bottragende gedachte der Böllerschlacht der Leipzig, des Gedurtstages des Ergiers Verkericht und des Frührungs. des Raifers Friedrich und des Rrönungs-tages des Rönigs Wilhelm I. in Rönigsberg. Begen 6 Uhr murbe die Berfammlung ge-

* 3hre goldene Sochzeit feierten geftern r Sandarbeiter Gottlieb Burthardt ber Handarbeiter Gottlieb Burkhard tund Frau, Unteraltenburg 12 wohnhaft. Worgens wurde ihnen ein Ständogen gebracht, abends fand die Feier im Kreise der Familie sowie der Freunde und Bekannten im "Bergschlößigen" statt. Beide Jubikare sind noch rüftig. Unsere besten Winde sie einen glicklichen, zusteiehenen, sonnigen Gebensabend!

* Bitterungewedfel. Die fconen Gerbit. *Bitterungswechsel. Die schönen Heibstege, welche ums die legten Wochen in überteicher Fülle gedracht, scheinen mit gestern zu gunde gegangen zu sein. Es war ein trüber Sonntrag, das welfe Laub ist gesalten und raschelt unter den Füßen, die Bäume werden kahl, die Temperatur ist merklich gesunten, soch allerer als die Schille, die Natur schieft werden muß. Ueder der ganzen Landsdaft ruthet eise, melancholische Schille, die Natur schieft sie den hort leber aung in die raußere Jahreszeit zu vollziehen. Noch turze Zeite, so werden Sistene durch Zend kand braufen und die leizten Blätter von den Vallsau die Leiten Vallsau der Lichen Pätumen segen, die leizten Patter lebt liche lichen in verwellich geschild, die kledereinstig führungen des

wohl, ihr fonnigen Beiben, ber Genne muß icheiben, ber Commer ift bin. Bir fagren mus icheiben, ber Sommet in gin. Der fagten ju Berg, wir fommen wieder, wenn ber Rufut ruft, wenn erwachen bie Lieder, wenn mit Blimmen die Cbe fic fleibet neu, wenn bie Brinnlein fliegen im lieblichen Mai. Ihr Matten lebt wohl, ber Sommer ift hin."

XII. Provinzialfynode der Proving Sachfen.

Merfeburg, den 17. Oftober 1908, 7. Sitzung. 9 Uhr Morgenandacht: Syn, D. Barwindel.

Heber die religiofe Ergiehung gebilbeten Jugend liegt ein aussühr. licher Antrag vor, der vom Syn. Blau be-gründet wird. Im Blid auf die wachsende Guttirchichung gebildeter Volkstreife, die sich in der heranwachsenden Jugend beiderlei Ge-ichlechts bemerkbar macht, bittet I. Prov. Syn. igliegis bemertoar magi, viete 1. Prod.-Syn, a. die Geiff lichen an Orten mit höheren Schulen sich der gebildeten konfirmierten Jugend mit besonderer Treue anzunehmen; de. die Feligionslehrer- und Lehrerinnen an höheren Schulen als die berusenen Führer der Jugend im Sinne der Lehrplane von 1901 "auf die lebendige Annahme und bbil 1901 "auf bie tereinigs wirkliche Aneignung der Heilstatsachen und Christenpslichten" den Hauptnachdruck zu legen und, unter schonungsvoller Aufklärung der Jugend bei auftretenden Zweifeln, dem beranwachsenden Geschlecht Bibeltenntnis und Lieder, diese unveräußerlichen Schätze unferes Boltes, als Besit fürs Leben mitzugeben und c. die H. Generals uperinten den ten wie disher auch serreaus den Bersamslungen der Religionslehrer und Lehrerinnen den Standpunkt religiöser Underschreitungen. weisung im Ginn ber Rirche gum Ausbrud zu bringen.

Synode wolle II. befchließen, ben Ober-Sirchen-Nat zu erfluchen, darauf hinzuwirten, daß die erften Religionslehrer an höheren Schulen als beratende Mitglieder in den Organismus der Kreissynoden eingesigt

In der Besprechung gibt Syn. Trofien nachfolgende Erklärung ab: "Die Gruppe der Ev. Berein ig ung erklärt einstimmtig, daß sie der vorliegenden Resolution über die rel. Erziehung der Jugend in den höheren Lehranfalten nicht besussinen honrüset. die Resolution ungenügend begründet, unwirksam und — wenn nicht schädlich, so doch mindestens in hohem Grade mißdeutbar er-

nicht genügend begründet, weil wenigftens in unferer Broving feine Beranlaffung zu ber Unnahme vorliegt, daß die rel. Erziehung der Jugend an den höheren Schulen mit verantwortlich zu machen fei für die meit verbreitete Unfirchlichfeit;

unmirtfam, meil fie neben Bitten, Die den Lehrern, Pfarrern und Generalsuperinten-denten lediglich eine Erfüllung selbstverständliche Pflichten an das Herz legen, nur kleine Wittel empfiehlt, die zu den großen Aufgaben des Religionsunterrichts an den höheren Schulen in einem grellen Digverhaltnis fteben :

miß deutbar, weil der Schein nicht ausgeschlossen ist, als sehe die Synode in der höheren Bildung an sich ein Gesährdung des frommen Sinnes, und vornämlich weil die Kreise, an welche die Resolution sich richtet, trot der Bersicherung des Vertrauens, das ihnen ausgesprochen wird, dennoch meinen können, bei der Entstehung der Resolution sei Wißtrauen im Spiele gewesen.

Die Angelegenheit ruft eine fehr lebhafte und bedeutsame Besprechung hervor. Graf Sohenthal dankt dem Bo dem Borredner Graf Sohjentiger dam ven verweitener für jeine warmherzigen Ausführungen, die er als ersten Ersolg des Antrags ansehe, und sir fein Augeständnis, das die Synode das Recht habe, auch solche Notifande anzuschmeiden. Er verweift sodann auf allerlei ichneiden. Er verweit vodant auf alertet Wisspirmmigfeiten zwischen Kirche und Schule, wie sie in der Schulpragis und in verschieden zeitsgionsgeschichtlichen Zeitschriften zutrage treten, und betont, daß, wie die Synobe so manches Mal die Geststichen an diese oder jene Pflichterfillung erinnere, so in diesem Falle fich auch an die Religions-lehrer als die berufenen Seelforger ihrer legrer als die der dertieftet Geelorger ihrer Schlier mit der im Antrage ausgebrückter Bitte in freundlicher Weife richten dürfe. Der Kgl. Kommissa überlägt zeil i des Antrags der Entsgeddung der Synode und wende sich gegen II als einer Berfassungsänderung, die dem Aufbau der Kreissynode durchbreche. Generalfup. Bieregge betont feine wefentllebereinstimmung mit den ingen bes Syn. Erofien,

Senne ahren Rutut

mit in bie

36

1908 Syn.

führ.

u be. fende

heren ierten brer.

uni 311 irung

tnia djäge nitzu=

Inter. brud Ober. irfen.

gefügt fien oaß sie Er: ibr

mad o ir er

weil

eran.

ß die heren

n fei Die tänd,

aben

n der

inen

dner

tobe

ule, chie

ften Die

fo

grer

feinen regelmäßigen Bifitationen bes Mligionsntterrichts habe er im großen Gangen nur eftreuliche Staheungen gemacht. Er Leugnet die auch vorhandenen Notskände nicht, hält aber die Nefolution für überslüffig und in-haltlos, unter Umständen für (hädblich, weit sie aber die Refolition für überflissig und insattos, unter Umständen sie ichadild, well sie nickt angebe, was denn eigentlich geschen solle und in unsere Krügen- und Gemeindespnodalordnung das bedenstliche Krinzip der Standesverretung hineintrage. Gensugd is Krüden der vorzubengen, wenn die Pflicht habe, dei Zeiten vorzubengen, wenn auch gegenwärtig in der Provinz der Kreidigionsunterricht an höheren Schlen befriedig und erinnert an das Bordringen der rein religionsgeschichtlichen Richtung, die keine Offenbarung mehr, sondern nur Evolution kenne. Es sie doch kein Mitstrauen, wenn der Antrag dem berechtigten Krunsch wird gede, die Religioskehrer immer tiefer in die firchliche Pragts hineinzussischen. Da aber keine so notwendig ge m ein samt de Kimmung sir den Untrag vorzanden sei, sollage er vorzeiten Berbindung zwischen Kirche und Schule ausspreche und über den Antrag zur Tagessordnung übergehe.

sonning idergehe.

Syn. Sup. Meyer tritt für den Antrag ein, indem er aufs lebhafteste die scharfe Er-kärung des Syn. Trosien bedauert, dessen einleitende Aufschlichungen ihr mit warmen Danke erstillt haben, da sie ein gemeinsames Vorgehen zu ermöglichen schienen. Dasiür spricht endlich Syn. Fries. Auf Vorschlag des Syn. Holzhaufen wird gesondert über I und II des Antrags von Blau und Gen. abgestimmt. Teil I wird angenommen, Teil II mit 45 agene 62 Stimmen abgeschnit. Gen. abgestimmt. Teil I wird angenommen.
Teil II mit 45 gegen 62 Stimmen abgelebnt.

Ericheinungen und Buftanbe eine Unfrage gu richten und sie behufs allgemeiner Drientierung über diese Dinge auf den Evangelisch-Sozialen Preßvorstand hinzuweisen.

Presporstant hinzuweisen.

2. Die Gen. Synode zu bitten, bei der Kgl. Staatsegierung eine erneute Prüfung der Fg 184 und 184a des Strasselsbucks in Anregung zu bringen, nach deren Wortlaut dei der die Heringen Rechtprechung die unstittliche Litratur und Kunsterzeugnisse vielschaftrassein leichen mußten.

Die Erindung eines Paro chial-Verband der den des der acht Gemeinden Er surts sindet Annahme. Ebenso eine Reihe von Gelddewillsungen aus dem Gelangbuchonds: 10000 Mt. als Zubiläumsgade an die Magdeburger Stadtnission, die ihrem 25. Gedurtstag eintgegengeht, 1500 M. Magbeburger Stadtmissione un bie ihrem 25. Geburtstag entgegengeht, 1500 M. an die Pfeisser Unstalten in Cracau, 2000 Mt. an das Frauenheim in Groß-Salze und 3000 Mt. an die Hallesche

Stadtmission.
Untrag der Kreissynode Wernigerode, zur Schaffung eines besonderent firchlich en Umtes für Evangelisch die Ond zu bieten und einen Evangelisten die dand zu bieten und einen Evangelisten die dem Bereich der Provinzialstirche anzustellen, wird, nachdem auch verschiedenen Kedner, darunter Gen. Sup. D. Bieregge, sich dagegen ausgesprochen hatten, abgelehnt.
Eine Anzahl von Berwaltungs ind Berschungsgräden werden in kurzer Beratung

faffungsantragen werden in furger Beratung

Shluß 3 Uhr. Nächste Sitzung Montag den 19. Ottober 10 Uhr.

Provinz und Umgegend.

Brovinz und Umgegend.

* Behmar (Kr. Werfebur.). 17. Dit. Das Ueberschwemmungsgebiet der Eister und Luppe war während des ganzen Spätsommers der Schauplag berg männ is cher Tättgeteit. Haft überall zeite sich der sognannten Dreibod, ein Zeichen, daß hier Bohrverluche aemacht wurden; nachdem dieselben bei Bölden, zöpt und Lösen deende sich werden jegt auf einem 70 Worgen großen Weiengelände und auf dem sognannten Kagenberge und einem kohle gefunden ein, und zwar im ersteren Halle ein Lager von bedeutender Mächtigteit. Weitere Bohrungen sollen, wie man bört, auch auf dem Grundbessig des vern dr. Died-Sössen statischen.

* Wilzau (Kr. Werselburg, 17. Ottbr. In

* Wilsam ikr. Merfeburg, 17. Ottbr. In Iandwirtchaftlichen Krelfen werden Klag n laut, daß sich bei einigen Kartoffelforten nicht unb beutende Fäulnis zeige; bei den Sorten "Amperatot" und "Schnessfloden" tritt sie besonders auf, mährend die Maerder- und Wohltenannsactoffel sich wieder ftandsfähiger geigt.

"Wiber Schmut und Schwindel im Inferaterwefen" (Verlag Deutscher Kampf in Leipzig).
Synode befchließt:

1. das Konsistorium zu bitten, an die
nächst-jährigen Kreissynoden über die
ihren Bereich zutage getretenen bezüglichen

kohle na bbau ad. Wegen Nachtmachaltung
ber Bektumungen seiens der Rechtsnach.

folgerin des herrn B. ift der Bertrag sin-fällig geworden und somit die Aussicht auf Anlage eines Rohlenischaftes in die Ferne gerückt. Zwecks Unfaufs des Auengebieres schweben von anderer Seite mit der Gemeinde Unterhandlungen.

Unterhandlungen.

* Schatensleben (Areis Neuhaldensleben), 16. Oft. Ueber den großen Brand in der Zu d'erfabrit Schatensleben ift noch gid erfabrit Schatensleben ift noch enterheben mitzuteilen: Nur die Schitzeltrocenanlage, das Kontor und der Ribbenschund Materialschaden mirb auf Eebäude- und Materialschaden mirb auf 1 Million Wart geschätzt. Außer den wertwollen Maschinen wurden etwa 6000 Zentner Zucker ein Rauß der Flammen. Wie es heißt, wäre es den Unstrehen eine Abschen gelungen, das Feiner auf das Kesselschaus zu beichkänken, wenn sich nicht Wassermangel eingesellt hätte.

eingestellt hätte.

* Stendat, 17. Oft. In Scharlippe wurde unlängit der Bädermelster Reum ann unter Umständer erhängt aufgesunden, die nicht auf Selbstword schließen ließen. Die Liche wurde getichtstzillich gesspret und die Berhaftung der Frau Reumann, die mit ihrem Mann in feiner glidlichen Ehe geleht hatte, verstgat, namens Schent, der von dem Tode Reumanns im Haufe geweilt hatte, war bald darauf verschwunden; er traf aber wieder ein, und während die Gerschlissomissisch und während die Gerschlissomissisch und erdägert, der von dem Boden und erdägte sich, die Vollensen und den Boden und erdängte sich, die Bäderfrau wurde wieder aus der Hatten Schen Schwager umgekracht hatte.

Luftfdiffahrt.

Run ift auch der legte der vermisten Ballons des Gordon-Benett-Wetifluges, der "Hergefell" gefunden worden, auf hoher See, aber ohne seine Insiglen, zwei junge Offiziere. Ge liegen folgende Weldungen vor: " Narmouth, 17. Oft. Der norwegliche Dampier "Raddod" hat hier heute den noch feblenden Ballon dragefell eingebracht, den er 100 Geweisen werden filte den "Keadland

d dampfer Naddod' zat hier heute den noch festlendr Ballon dragefel eingebracht, ben er 100 Seemeilen nordwistlich von Jetgoland halbentleert von Gas aufgesicht hat. Bon den Austentleert der den der Dampfer keine Spur gefunden. — Der Kapitän des Dampfers "Naddod", der den Ballon "Geraesell" hier einbrachte, berichtet, er stirchte, das die Aufter deinfer, de den Ballon stirten, umgedommen seinen, da die Hattaue der Gondel durchschnitten waren. Der Ballon befand sich als er aufgesinden wurde, zum Teil unter Wassfer. Die Halle sit soziasgen unverletzt. — Berlin, 17. Ott. Die Auffindung der Ballonittle des "Dergelell" geschah am 15. Ottober und ywar 100 Seemeilen nordwistlich von Helgoland.

* Huff, 17. Ott. Die Geretteten vom Plauen", Vaumeister had stetter und Hauen". Sammtier had stetter und Hauen". Sammtier had stetter und Fabitiant Scheinische is zu ihrer Kettung. Der "Blauen" ist Dienstag früß 6 Uhr von südwesstücken sied auch eine Scheinische Sie die Verschaft und der Winden und bielten sied in einer öbse von etwa 400 Metern.

Dienstag, ben 20. Oftober.

Später waren sie wegen Rebels in der Attmosphäre genwungen, döber au aeben und verreichten 2000 Meter, indem in deben und verreichten 2000 Meter, indem sie alle Gegentstände, die Bordweiter indem ist enter Gegentstände, die Bordweiter der Geschaft der Gegentstände, die Bordweiter der Geschaft der Gegentstände in der Geschaft der Gegentstände in der Geschaft der Geschaft der Gegentstäte der Geschaft der

Vermischtes.

* Großenhain, 17. Ott. Ein Viehhändler, der aum Schweinemarkt nach Großenhain gekommen war, date Auftrag erhalten, für seinen Nachdor gum K in die auf ich mau B zwei Solen mitzubringen. Der Händler kaufte biefe auch ein und legte sie einstenden in seinen Wagen. Als er hater nach daus fahren wie ber Alle der weite Geben wirde bei Dalen abgesogen, das Fielig mit sich genommen und der Felle, dade einen gettel mit der Auflächten der Auflächten der Auflächten der Auflächten der Verlächten der Verlächt

egeinich ganoeie es fing unt einenvolleigen ich ber, Seispige, 18. Obt. heute vormittag ift ber, leiftigige Schulfnade Johann Fris Schiebt, wohnhaft gewesen bei ieinen Eltern in Lindenauf von der Friedrich August-Brück in den heiner-Kanal geprungen. Er fonnte leider nur tot auf dem Basser gegogen werden. Furcht vor einer Schul-strafe foll den Knaden zu dem unglüdlichen Schritt bewogen haben.

Rleines Feuilleton.

*Gin wahres Paradies für heirals-lustige Mädchen it zurzeit die lotheingische Instige Mädchen it zurzeit die lotheingische Institute in die Angelschaften die Angelsche die Zahl der Männer die der Frauen, in manchen Kreisen im ein Ortitel und noch mehr. Aber es mag doch auch hier wie ander-wärts wenige solcher "Männerdörfer" geben, wie Kneutringen eins ist. Dort hat sich bei der letzten Zahlung herausgestellt, daß auf 3850 Männer nur 1800 Frauen sommen.

Mus dem Gefdafteverfehr.

Seidenhaus Michels & Cie. BERLIN SW.19, Leipziger Strass Deutschlands grösstes Seidenges Seidenstoffe

Bivilftanderegifter

Jiviffandsregister

der Stadl Merjeburg.

Bom 12. dis 17. Oftober 1908.

Ebeschafte gen: Der Jimmermann Hoga Jonasjager und Deiene Radad, Eilenbahafte. 1; der Edugmann tribur Schulze und Dina Zwanziger.

Deutschafte und dina Zwanziger.

Deutschafte und Dina Zwanziger.

Deutschafte und Dina Zwanziger.

Deutschafte und Vina Zwanziger.

Lustenburg St; der Spatassengerichtenberg, Leunaer Str. 30; der Gustpupper Dine Germann Gehob und Vertrud Stennberg, Leunaer Str. 30; der Gustpupper Dine Pielffer und Marten Kagel, Weinberg 13; der Telegraphenarbeiter Robert Gerley und Ulma Madert, Saassen, 20; der Weinberg 13; der Telegraphenarbeiter Kongle, Weinberg 13; der Telegraphenarbeiter Konstille Dine Kongle und Klanz Michael von Kagel, Weinberg 13; der Telegraphenarbeiter Benter Dir. 1; dem Genaris von Michael von Kagel, Weinberg Dir. der der Verlegraphen der Str. 1; dem Genaris von Michael von Kagel von

Richliche Rachrichten.
Dom. Cetauft: Ele Marie, T. bes
Seminar Oberlebrers Wilhelm Jacob;
Tharlotte Ungufte Elfe, T. d. Derfers
Franz Rofteuscher; Irmgarb Gerba,

Z. d. Bise-Heldwebels Seinrich Schnatenberg. — Getraut: Der Schugmann Arture Schulse m. Fran Vina ged Jwanssiger; ber Jwmetrumn drug Jwanstger m. Fran Jeiner geb Raback; der Wetalkeberger fran Jimmermann m. Fran Martis geb. Krauße; ber Gulpusker Otto Pfeiffer mit Fran Warte geb. Nagel. — Veerdigt ist Ihren Warte geb. Nagel. — Veerdigt ist Ihren Warte geb. Magel. — Veerdigt Schulse Gebrieber des Geloffers Williams auch Verlegen der Verlegen der

Donnerstag, abends 8 11hr Bibel-ftunde in der Gerberge gur Beimat. Diaf. Butife.

nunce, Bungirrage 1 — Paftor Berther. Attendurg. Estau ft: Uriufa Antonie Unno, T. d. Königl. Regierungsgliffjors Engelkreft; Kmille Warte Wartha Togter des Victors Kandelharde, Wartha Trada Cilicheth, eine ungeh, Aochter. — Veerdigt: Ungfrou Unna Böhme: Emitt, eine ungel. Togter. Reumark. Getauft: Die Togter bes Jümmermanns Teubert; ein unehel. Togter.

Todes-Anzeige.

Sonntag nachmittag 1/46 Uhr verschied sanft nach kurzen Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Grossvater, der

Feuersozietäts-Sekretär a. D.

August Scharlott

im 71. Lebensjahre.

Dies zeigen hiermit tiefbetrübt an Merseburg, den 18. Oktober 1908.

Th. Scharlott.

Th. Scharlott.

Marie Donner, geb. Scharlott.

Frida Biebach, geb. Scharlott.

Oscar Donner.

Rich. Biebach,

Herbert Donner.

Beerdigung Mittwoch nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Breitestrasse 2, aus. — Trauerfeier im Hause. (2277

Die Wahrheit

"Siegerin" und "Mohra" he besten und billigsten Ersatz für feinste Meierei-unter bezeichnent Unemtbehrlich für Küche u. Tafel.



Muminium =

Rochgeschirre empfiehlt in großer Auswahl

Herm. Müller Schmaleitr. 19. Ferniprecher 300.

Gerbeter Bert Apotheher !

So tann Ibnen ju meiner a öbten eines eiterben, baft ich ponishliche berracht bin von bem große ifgen erfolg, neten ich bem ich genem ich bem der eiten Dofe fierer Ring-helle albe grone trodene flechen abrie. Beite funden beite beite

Joh. Sauer. Daffelbed, 13.5. 06.

Side Sine-Salle with mit Crisis gears Brinciben, Biculen und Joan-lides augmente, Biculen und Joan-lides augmente, St. 2.— in ben inches St. 1.— in St. 2.— in the inches Bortland of the St. 2.— in the inches Bortland of the St. 2.— Bilden, and the St. Bilden, and th

Mein Einfamilienhaus,

Sauchftederfraße, ift sofort zu ver-micten und 1. April 1909 zu beziehen, Frau Margarethe Querfurth, 2263) Holleiche Sir. 31, p. 2

(1863 Kreisblatt-Druckerei.

Für den Schul-Anfang

2269)

Für Knaben:

Echte Blevle-Schul-Anzüge Echte Kieler Anzüge von marineblau Cheviot Knaben-Anzüge aus Loden und Cheviot. Einzelne Joppen, Hosen, Westen, Sweaters, Strümpfe, Wäsche, Hosenträger, Kravatten, Handschuhe in sehr reicher Auswahl bei billigster Preisstellung.

Für Mädchen:

Echte Kieler Kleider aus Tuch und Cheviot Turn-Kleider – Beinkleid und Blouse – aus blau Cheviot.

Turn-Beinkleider aus blau Cheviot und Trikot Echte Blevle-Turn-Hosen

Schul-Schürzen in grösster Auswahl, Paletots und Jacken für jedes Fertige Kinderkleider, darunter eine Alter. Fertige Kinderkleider, grosse Auswahl im Preise weit ermässigt. im Preise weit ermässigt.

Otto Dobkowitz, Merseburg.

Telefon 58.

Telefon 58.

Kauft bei Mitaliedern des Rabatt-Spar=Bereins.

Der Berein hat bis jett 360000 Mark Rabatt an das faufende Publikum gezahlt.

ren-Moden

nach Mass.

Neu eingerichtet:

In eigenen Werkstätten

Anfertigung von Anzügen und Paletots.

Braut-Ausstattungen.

Porzellan, Kristall, Steingut, versilberten Tafelgeräten, Nickelgeschirren, Kayserzinn,

= Majolika etc. etc. = bietet zu anerkannt billigsten Preisen

Halle a. S., 7 Leipzigerstrasse 7.

Pracht-Album mit Photographien aller Neuheiten auf Wunsch gern zu Diensten

Wegen häufiger Verwechselungen bitte ich genau auf meine Firma zu achten. (2275

Französ. Longshawles

(türt, Umichlagrücher), gebraucht ober neu, ju taufen gefucht. Off. J. S. 3 poftlag. Merfeburg.

Gange Ramen ober Bornamen läßt gum Beichnen von Wässche usw. weben (rote Schrift auf weißem Banb) H., Schnee Nachst, Halle a. S., Gr. Steinkaße 84. (2924

Stadttheater in Halle.

Dienftag, 20. Oftbr., abbe. 7 Uhr, Umtouicht. gilt.: Die Meisterfinger bon Rurnberg.

Könia's Kändereffenz

Ambra Lavendeleffenz

Dzon=Balddufteffenz

à Fla che 75 Bf.. nur wenige Tropfen auf die a gid ge es pp.
geben, nur wenige Tropfen auf die Ofenplatte gegoffen, dem Zimmer einen febr angenebmen Geruch.
Ean de Cologne, oggenüber dem Jüligsplat, in der Orogen, und Farbenhandlung von (2267

Oskar Leberl,

Burgitrafe 18.

l'apeten,

nur neuefte Dufter, gu anerfannt billigften Preifen.

Balter Sommer, Leinzigerstr. 32.
Halle a. S., Zel. 3362.

Zirka 500 Stück

Rohr = Rorbe,

poffend fitr Gartner, billig ab: augeben.

Abbruch : Sofpitalplat, Halle a. S .-- Telef. 87.

Germanijche

Ziichhandlung

Empfehle frifch auf Gis:

Schellich, Cabel: lau, Budlinge, Flundern, Aal, Lachsberinge, geräucherten Schellisch, Brats heringe, S rdinen Marinaden-Fischtonserven, Citronen,

W. Krähmer.

**** Um 4. Rovember 1908 findet Die

II. Bullenichan und der IX. Zuchtviehmarkt des Berbandes für die Züchtung des Simmentaler Rindes in der Prod ng Cachten in Naumburg a. S., auf der Bogelmief statt. Zum freihändigen Bertauf tommen girta 50 junge Bullen. — Sämtliche Liere

ftrammen von eingetragenen Gerbluchteren ab.

Wit dem Markt ist eine Prämiterung verbunden.

Sataloge find vom 20. d. Mis. ab bei der Geschäftsstelle in Halle a. S., Kaifelltroße 7, koffenlos zu haben.

(2272

Giner geehrten Ginmohnerfchaft von Merfeburg und Umgegend empfehle mein

großes Lager in Belgiachen aller Urt

Stolas, Muffe, Belgmütgen, Fußfade ufw.

Herren- und Damen-Belze, sowie andere Belzsachen werden in jeder Façon und jeder Fellart nach Dag ichnellftens

angefertigt. Reparaturen und Umarbeitungen schnell und billig. Ferner empfehle wein große Lager in Hüten und Mützen in den neuesten Fogons, Filzschuhe, Handschuhe, Schlipse, Herrenwäsche usw. in großer Auswagl.

Sochachtungsvoll Manul Madin De (Hippe's Nachf.),

Gotthardtsstrasse.

Bitte mein Schanfenster zu beachten!





M. 41.50

5 Jahre Garantie!

Preialiste mit aber nützlicher Geschenke umsonst port Deutsche Stahlgesellschaft News Schönbauser

(2273



fit Die Biebattion ganemortlich: Rubolf Deine. - Drud und Bering pon Bubolf Deine, Werjeburg.

and Sur for Son for